

Den Aufbruch des Kaisers zum zweiten Römerzug im Juni 1158 berichten C. 1780—1802, Gesta III, 26. Wenn HOLTZMANN sagt: 'Das Zusammenströmen des Heeres aus den verschiedensten Teilen Deutschlands, seine Größe, die Aufzählung der sich beteiligenden Stämme, der Abmarsch des von seinen Scharen begleiteten Kaisers wird von beiden Quellen übereinstimmend berichtet', so soll doch erwähnt werden, daß Rahewin mehr Völkerstämme mit Namen nennt als das Carmen; daß dieses auf eine Aufzählung der wichtigsten Persönlichkeiten verzichtet, während die Gesta diese nennen, und daß Rahewin die Marschstraßen angibt, das Carmen nicht.

Das Folgende, der Eindruck des Aufbruchs in der Lombardei, die Maßnahmen der Lombarden (C. 1803—59), das Traumbild des Kaisers (C. 1860—1928), fehlen in den Gesta bis auf ganz vereinzelte Notizen an anderer Stelle. Dies äußert auch HOLTZMANN. Nicht anschließen können wir uns aber der Ansicht, die vergebliche Aufforderung Mailands zur Unterwerfung C. 1929—47 entspreche der vergeblichen Vorladung Mailands, Gesta III, 29—30. Freilich ist derselbe Vorgang gemeint; aber er wird wesentlich verschieden dargestellt. Im Carmen geht der Versöhnungsversuch von Friedrich aus, der auf Rat seiner Begleiter (*procerum electi*) Gesandte nach Mailand schickt; diese ernten nur schöne Worte, des Kaisers Forderungen werden nicht erfüllt, doch werden ihm Geschenke angeboten. In den Gesta wird Mailand auf den Rat 'weiser und rechtskundiger Männer' vorgeladen: die Gesandten versuchen vergeblich dem Kaiser viel Geld zu bieten, dann eine Vermittlung der Fürsten zu gewinnen; sie kehren unverrichteter Sache zurück, und über Mailand wird die Acht ausgesprochen. Nach HOLTZMANN'S Darstellung könnte man meinen, es seien bei großer Übereinstimmung nur geringfügige Unterschiede da.

Die Klage Cremonas gegen Crema (C. 1948—2003) hat, wie HOLTZMANN mit Recht bemerkt, mit der Aufforderung der Cremonesen zur Zerstörung Cremas im Sommer 1159 nichts zu tun.

Die Kämpfe der Kaiserlichen um Brescia, die das Carmen 2004—39 schildert, werden von den Gesta schon III, 27, also an anderer Stelle, kurz berührt. Auch der Böhmenkönig wird genannt: HOLTZMANN glaubt deshalb, der Vorgang sei in der Vorlage erwähnt gewesen, und er muß dann nur eine Erklärung für die verschiedene Stellung finden. Er meint, der Dichter habe gewußt, daß der Kaiser die Verhandlungen mit Mailand schon